

Bericht

über das

Königliche Gymnasium

zu

Neustadt in Wpr.

für die Zeit

von Ostern 1907 bis Ostern 1908

erstattet

vom Direktor

Professor Dr. Rittau.



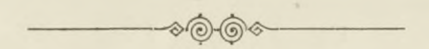
Hierzu eine **Beilage: Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der Anstalt,** enthaltend 1. Geschichte des Kgl. Gymnasiums in Neustadt Wpr. während des zweiten Vierteljahrhunderts seines Bestehens, von Prof. *A. Rohr.* 2. Der Lehrkörper von Michaelis 1882 bis Michaelis 1907, von Prof. *W. Vollberg.* 3. Die Abiturienten von Michaelis 1882 bis Michaelis 1907, von Prof. *Dr. M. Lierau.*

Prog.-No. 44.

Neustadt Wpr.
Druck von H. Brandenburg.
1908.

Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1907 bis Ostern 1908.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden. Gymnasialklassen OI. u. UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	zusammen
a) verbindliche:									
1. Religionslehre (kath. u. ev.) je	2	2		2		2	2	1	22
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	23
3. Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
4. Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
5. Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	2+1	2+1	2+1	2+2	2	2	23
7. Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
8. Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
9. Physik, Chemie, Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
10. Schreiben	—	—	—	2			2	2	6
11. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	8
12. Singen	3						2		5
13. Turnen	1 Vorturnerstd.								
	3		3		3		3		13
b) wahlfreie:									
1. Hebräisch	2	2							4
2. Englisch	2	2							4
3. Zeichnen	2								2
	Gesamtbetrag der wöchentlichen Stunden								264

2. *Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1907.*

Lehrer.	OI.u.UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1. **Dr. Rittau**, Prof. Direktor, Ordinarius I.	5 Latein 6 Griech.								11
2. **Herweg**, Professor.	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik			4 Rechnen		4 Rechnen	20
3. **Vollborg**, Professor.	2 Religion	2 Religion	3 Deutsch	2 Religion	6 Griech.	2 Religion	2 Religion	1 Religion	20
4. **Dr. Bockwoldt**, Professor.		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturkd.	3 Mathem. 2 Naturkd.		4 Rechnen		20
5. **Preuss**, Professor, Ordinarius OII.		3 Deutsch 7 Latein		2 Deutsch 6 Griech.		2 Gesch.			20
6. **Karabasz**, Professor, Ordinarius UIII.	2 Horaz	3 Gesch. u. Erdkd.	6 Griech.		2 Deutsch 8 Latein				21
7. **Rohr**, Professor, Ordinarius V.	3 Gesch. u. Erdkd. 2 Englisch		3 Französ. 1 Erdkd.		3 Gesch. u. Erdkd.		8 Latein		20
8. **Dr. Lierau**, Professor, Ordinarius IV.	3 Französ.	3 Französ. 2 Englisch		2 Französ.		8 Latein 4 Französ.			22
9. **Jankowski**, Professor, Kath. Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Gesch.	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	1 Religion	20
10. **Hofrichter**, Oberlehrer, Ordinarius UII.	1 Vorturnerstunde		7 Latein	3 Turnen		2 Erdkd. 3 Turnen	3 Deutsch 3 Turnen		22
11. **Rosengarth**, Oberlehrer, Ordinarius OIII.	3 Deutsch 3 Turnen	6 Griech.		8 Latein 3 Gesch. u. Erdk.					23
12. **Siegmund**, Kandidat des höh Schulamts, Ordinarius VI.					2 Franz.			4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkd.	16
13. **Kraushaar**, Technischer und Zeichenlehrer.	2 Zeichnen			2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Naturkd. 2 Zeichnen	2 Erdkd. 2 Naturkd. 2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Naturkd 2 Schreib.	24
14. **Salewski**, Stadtschullehrer.	3 Gesang						2 Gesang		5
									264

3. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1907/08.

Lehrer.	OI.u.UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1. Dr. Rittau, Prof., Direktor, Ordinarius I.	5 Latein 6 Griech.								11
2. Herweg, Professor.	4 Math. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik			4 Rechnen		4 Rechnen	20
3. Vollberg, Professor.	2 Religion	2 Religion	3 Deutsch	2 Religion	6 Griech.	2 Religion	2 Religion	1 Religion	20
4. Dr. Bockwoldt, Professor.		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturkd.	3 Mathem. 2 Naturkd.		4 Rechnen		20
5. Preuss, Professor, Ordinarius OII.		3 Deutsch 7 Latein		2 Deutsch 6 Griech.		2 Gesch.			20
6. Karabasz, Professor, Ordinarius UII.	2 Horaz	3 Gesch. u. Erdkd.	7 Latein 6 Griech.		2 Deutsch				20
7. Rohr, Professor, Ordinarius UIII.	3 Gesch. u. Erdkd. 2 Englisch		3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkd.		8 Latein 2 Franz.				21
8. Dr. Lierau, Professor, Ordinarius IV.	3 Französ.	3 Französ. 2 Englisch		2 Französ.		8 Latein 4 Französ.			22
9. Jankowski, Professor, Kath. Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion	3 Gesch. u. Erdkd.	2 Religion 2 Erdkd.	2 Religion	1 Religion	20
10. Rosengarth, *) Oberlehrer, Ordinarius OIII.	3 Deutsch 3 Turnen 1 Vorturner	6 Griech.		8 Latein					21
11. Dr. Petonke, Kandidat des höh. Schulamts, Ordinarius V.				3 Gesch. u. Erdkd. 3 Turnen		3 Deutsch 3 Turnen	8 Latein 3 Turnen		23
12. Medenwaldt, Kandidat des höh. Schulamts, Ordinarius VI.							3 Deutsch	4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkd.	17
13. Kraushaar, Technischer und Zeichenlehrer.	2 Zeichnen			2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Naturkd. 2 Zeichnen	2 Erdkd. 2 Naturkd. 2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Naturkd. 2 Schreib.	24
14. Salewski, Lehrer d. Stadtschule.	3 Singen						2 Singen		5
									264

*) Infolge Beurlaubung des Oberlehrers *Rosengarth* zu einer militärischen Übung in der Zeit vom 24. Oktober bis 18. Dezember 1907 übernahmen der Direktor 2 Std. Homer in OII., Professor *Karabasz* 4 Std. Lat. Grammatik in OIII., Professor *Preuss* 3 Std. Deutsch in I., Kandidat *Dr. Petonke* je 2 Std. Turnen in der I.—III. Abteilung, Kandidat *Medenwaldt* 3 Std. Lat. Lektüre in OIII. und 4 Std. Griech. Grammatik und Prosa in OII., gab ab Professor *Preuss* 2 Std. Deutsch in OIII. an Kandidat *Dr. Petonke* und 2 Std. Geschichte in IV. an Professor *Jankowski*.

3. *Mitteilungen aus den Lehrplänen.*

a. *Uebersicht über die Lektüre.*

Religion (evang.) **I:** Der Römerbrief; als Ergänzung Teile aus dem Jakobusbriefe. — **OII:** Auswahl aus den Propheten des Alten Bundes.

Deutsch I: Schiller, Wallenstein; Shakespeare, Macbeth; Grillparzer, Sappho; Lessing, Hamburgische Dramaturgie (Auswahl); Proben deutscher Dichtung des 16. und 17 Jahrhunderts. — **OII:** Auswahl aus dem Nibelungenliede, der Gudrun, Walther von der Vogelweide; Schiller, Maria Stuart; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Egmont; Götz von Berlichingen; Hermann und Dorothea. — **UII:** Schillers Balladen und Proben leichterer Ideendichtungen; die Dichter der Freiheitskriege; Schiller, Wilhelm Tell; die Jungfrau von Orleans. — **OIII:** Uhland, Herzog Ernst von Schwaben.

Lateinisch I: Cicero, Briefe in der Auswahl von Luthmer; Tacit. Germ.; Livius Auswahl aus XXVI—XXVII; Horaz, Od I. und II. in Auswahl; Sat. II, 6; Epist. I, 6 und 7. — **OII:** Sall bell. Catil.; Cic. Cato maior; Liv. XXII. in Auswahl; Verg. Aen III—XII nach festgesetzter Auswahl. — **UII:** Cic. in Cat. I; Liv. I—X. in Auswahl; Ovid. Metam. und Verg. Aen. I und II nach festgesetzter Auswahl. — **OIII:** Caes. bell. Gall. I., V—VII. und Ovid. Metam. nach festgesetzter Auswahl. — **UIII:** Caes. bell. Gall. I—IV. nach festgesetzter Auswahl.

Griechisch I: Demosth. I. Philipp. Rede; Thuc. VII. in Auswahl; Hom. Il. I—XII. in Auswahl; Soph. Oed. Rex. — **OII:** Lys. or. in Eratosth.; Herod. VI—IX. nach festgesetzter Auswahl; Hom. Od I., V—IX., XIII—XXII. nach festgesetzter Auswahl. — **UII:** Xen. Anab. III. und IV. in Auswahl; Hell. nach festgesetzter Auswahl; Hom. Od. I., IX—XIII. nach festgesetzter Auswahl. — **OIII:** Xen. Anab. I. und II. in Auswahl.

Französisch I: Lanfrey, Campagne de 1806—07; Molière, Les Femmes Savantes. — **OII:** Monod, Allemands et Français; Scribe, Le Verre d'Eau. — **UII:** Paganel, Jeunesse de Frédéric le Grand.

Englisch I: Ausgewählte Essays hervorragender englischer Schriftsteller, Leipzig, Velhagen und Klasing, Ausgabe B.

Hebräisch I: Buch Josua und ausgewählte Psalmen.

b. *Themata der deutschen Aufsätze.*

I. 1. a. Der Fluch der Heimlichkeit in Schillers „Braut von Messina." 1. b. Goethes Egmont und Oranien. Ein Vergleich. 2. Welche Ähnlichkeit der tragischen Motive zeigt der von Shakespeare abgeänderte Macbethstoff mit dem Nibelungenliede? 3. Wie musste Macbeth an sich die Richtigkeit des Sprichworts erfahren: „Wer dem Teufel den kleinen Finger reicht, dem packt er die Hand"? (Klassenarbeit.) 4. Was ist ein Philister? 5. Das Heroische in Schillers Persönlichkeit (Unter Benutzung des Goetheschen Gedichts „Epilog zu Schillers Glocke"). 6. Sein Schattenbild in Wallensteins Lager (Klassenaufsatz). 7. Glückwunschbrief an einen befreundeten Abiturienten. 8. Bismarcks Wort: Fert unda nec regitur auf Schillers Wallenstein angewandt (Klassenarbeit.)

OII. 1. Warum lieben wir unsere Muttersprache? 2. Die Pietas in der ersten Hälfte der Äneis. 3. Hoevischeit. 4. Deutsches Heldentum im Nibelungenliede im Vergleiche zu römischem Heldentume nach Sallust. 5. Die Idee des christlichen Ritters im Parzival. 6. Welche Vorstellungen von stilistischer Kunst gewinnen wir aus unsern Aufsätzen und unserer Lektüre? (Klassenarbeit.) 7. Major von Tellheim ein ritterlicher Mann. 8. Stoische Grundsätze in Ciceros Cato maior, in Lessings Minna von Barnhelm und in den beiden ersten Gesängen von Goethes Hermann und Dorothea (Klassenarbeit.)

UII. 1. Warum sind Heinrich II. und Bertram de Born Feinde, und warum versöhnen sie sich? 2. „Nur der Irrtum ist das Leben, und das Wissen ist der Tod." 3. „Aus der Wolke quillt der Segen, strömt der Regen; Aus der Wolke ohne Wahl zuckt der Strahl!" 4. Welchen Zweck verfolgt Schiller mit den drei Liedern zu Anfang seines Dramas „Wilhelm Tell"? 5. Die Vorgeschichte der Schweizer nach dem Berichte Stauffachers und ihre Bedeutung für die Verhandlungen auf dem Rütli (Klassenarbeit). 6. Der Tod Attinghausens und Gesslers. Ein Vergleich. 7. Welche Freuden bringt der Winter? (Klassenarbeit.) 8. „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig; Der Starke ist am mächtigsten allein." 9. Frankreichs Lage vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 10. Welche Anklage erhebt Thibaut gegen Johanna, und warum schweigt sie? (Klassenarbeit.)

c. *Aufgaben der Abiturienten.*

Michaelis 1907. Deutsch: Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle Weit ausser sich in wilder Lust; In sich trägt er den Himmel und die Hölle Und seinen Richter in der Brust. — **Griechisch:** Xen. Cyr. VIII, 7. — **Mathematik:** 1. Ein Dreieck zu konstruieren, in welchem $s = k$, $\varrho_1 = l$, $\beta = \lambda$ ist; $k = 10$ cm, $l = 6$ cm, $\lambda = 40^0$. 2. Ein Luftballon L, der senkrecht über einem Orte C schwebt, wird von den Orten A und B bezüglich unter den Erhebungswinkeln $\lambda = 22, 48^0$ und $\mu = 19, 65^0$ beobachtet. Wie lässt sich die Höhe desselben berechnen, wenn $AB = c = 1044$ m und $\sphericalangle BAC = \alpha = 53{,}13^0$ bekannt sind? 3. Um ein rechtwinkliges Parallelepipedon ist eine Kugel umgeschrieben, deren Radius r ist. Die 3 Kanten des Parallelepipedons verhalten sich wie $k : l : m$. Wie gross ist das Volumen und die Oberfläche desselben? Zahlenbeispiel: $k : l : m = 2 : 3 : 6$, $r = 3^1/_2$ m. 4. Zwei Punkte bewegen sich auf einer Strecke $AB = 100$ m gegen einander. Der von A ausgehende beginnt mit einer Geschwindigkeit von $c = 6$ m, erhält aber in jeder Sekunde eine Beschleunigung von $a = 4$ m; der 2., zur selben Zeit von B ausgehende bewegt sich mit der sich gleichbleibenden Geschwindigkeit $b = 11$ m. Wann und wo begegnen sie einander?

Ostern 1908. Deutsch: Die Ironie des Schicksals im „König Ödipus". — **Griechisch:** Lycurg. Leocrat. 83—87. — **Mathematik:** 1. Ein regelmässiges Fünfeck zu zeichnen, dessen Seite gegeben ist. 2. Von einem rechtwinkeligen Dreieck ist der Flächeninhalt $(F = 23{,}4)$ und ein spitzer Winkel $(\alpha = 47{,}925^0)$ gegeben. Wie gross sind die Seiten? (Dieselben sind als Funktionen der gegebenen Stücke darzustellen.) 3. Wenn man die mittlere von 3 Zahlen, die zusammen 70 ausmachen, um 5 vermehrt, so erhält man eine arithmetische Reihe; vermindert man sie aber um 5, so entsteht eine geometrische Reihe. Wie heissen die Zahlen? 4. Zwei Kugelflächen von gleichem Radius r durchdringen einander, und zwar geht jede durch den Mittelpunkt der andern. Wie gross ist der Inhalt und die Oberfläche des von ihnen begrenzten linsenförmigen Hohlraumes, und wie verhalten sich diese Grössen zu den entsprechenden der dem Hohlraume in der Mitte eingeschriebenen Kugel?

Für die **Extraneerinnen: Deutsch:** Wie verwertet Goethe in „Iphigenie auf Tauris" die Wahrhaftigkeit als dramatisches Motiv? — **Griechisch:** Lys. in Agorat. 5—12. — **Mathematik:** 1. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem das Verhältnis zweier Seiten $(a : b = 5 : 3)$, der eingeschlossene Winkel $(\gamma = 45^0)$ und der Radius des umgeschriebenen Kreises $(r = 4$ cm) gegeben sind. 2. Zwei Orte A und B in einer Ebene sind durch einen Berg, dessen Gipfel gerade in der Vertikalebene von AB liegt, und dessen Höhe über der Ebene $h = 755{,}5$ m ist, getrennt. Vom Gipfel C aus erscheinen die Punkte A und B bezüglich unter den Senkungswinkeln $\alpha = 23, 42^0$ und $\beta = 20, 64^0$. Wie weit ist A von B entfernt? (Möglichst durch eine zur logar. Berechnung geeignete Formel auszudrücken.) 3. In eine Kugel vom Radius r ist ein Cylinder eingeschrieben, dessen Mantel sich zur Kugeloberfläche wie 12 : 25 verhält. Die Dimensionen des Cylinders zu berechnen. 4. Zu wie viel % müssen 16000 ℳ stehen, damit sie in 11 Jahren zu ebensoviel mit Zins auf Zins anwachsen, wie 24000 ℳ bei 4 % in 6 Jahren?

4. *Mitteilungen über das Turnen und andere körperliche Übungen.*

Die Anstalt besuchten im S. 246, im W. 238 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 13, im W. 16,	im S. 1, im W. 0
aus anderen Gründen (wegen weiten Weges zur Schule)	im S. 14, im W. 12,	im S. 3, im W. 5
zusammen . .	im S. 27, im W. 28,	im S. 4, im W. 5
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 10,9 % i. W. 11,7 %	S. 0,1 % i. W. 0,2 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 29, zur grössten 67, im W. 29 bezw. 66 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt Ihn erteilten Oberlehrer *Rosengarth* (Abt. I: Prima-Untersekunda) im S., dazu Vorturner im W., Oberlehrer *Hofrichter* (Abt. II: Ober- und Untertertia, Abt. III: Quarta, Abt. IV: Quinta und Sexta sowie die Vorturner) im S., Kandidat *Dr. Petonke* (Abt. II., III., IV.) im W.

Der Anstalt stehen Turnplatz und Turnhalle zur Verfügung, die in ihrer unmittelbaren Nähe liegen und als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden können.

Die Turnspiele werden innerhalb der Turnstunden betrieben, soweit es die Beschaffenheit des Turnplatzes erlaubt, aber auch ausserhalb dieser unter reger, freiwilliger Teilnahme der Schüler auf einem vom Herrn Gutspächter *Hasse* in Nanitz gepachteten Platze vor der Stadt. Im übrigen bieten grosse, unmittelbar an die Stadt grenzende Forsten hinreichende Gelegenheit zur Erholung und Kräftigung.

Eine Schwimmanstalt besteht den örtlichen Verhältnissen entsprechend nicht; daher lässt sich die Zahl der Freischwimmer nicht mit Sicherheit angeben.

6. *Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.*

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Katholische Religionslehre.	Katechismus der kath. Religionslehre für das Bistum Culm.	VI.	V.	IV.			
	Schuster, Biblische Geschichte für kath. Volksschulen.	VI.	V.	IV.			
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion.					II.	I.
	Dreher, Leitfaden der kath. Religionslehre IV. V.				III.		
	Kirchenlieder für kath. Schulen in dem Bistum Culm.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Evangelische Religionslehre.	Wangemann, Biblische Geschichte für die Elementarstufen.	VI.					
	Preuss, Biblische Geschichten.		V.				
	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterr., Ausg. b.				III.	II.	I.
	Luthers Kleiner Katechismus von Weiss, Ausg. A.			IV.			
	Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen Westpreussens.	VI.	V.				
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch. 1. Tl: Aus den Büchern der Heiligen Schrift Alten Testaments.			IV.	UIII.	UII.	
	Achzig Kirchenlieder für die Schule, Ausg. B.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Deutsch.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, hsg. von C. Muff, I.–V. Abt.	VI.	V.	IV.	III.		
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur.						I.
Lateinisch.	Ostermann, Lat. Übungsbuch. Neue Ausg. besorgt von H. J. Müller, 1.–5. Teil.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Müller, H. J., Latein. Schulgrammatik.				III.	II.	I.

Unterrichts-fächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Griechisch.	Wendt, Griechische Schulgrammatik.				III.	II.	I.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch. I. II. III.				III.	UII.	
Französisch	Ploetz, Karl, Elementarbuch der französ. Sprache.			IV.	U III.		
	Ploetz, Karl, Schulgrammatik der französ. Sprache.				OIII.	II.	I.
Englisch	Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der engl. Sprache.					OII.	I.
Hebräisch.	Vosen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräisch. Sprache.					OII.	I.
Geschichte.	Welters Lehrbuch der Weltgeschichte. I. Teil.			IV.			
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte.				III.	UII.	
	Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte. I. II.					O II.	I.
Erdkunde.	E. v. Seydlitz'sche Geographie. Ausg. D. in 6 Heften.		V.	IV.	III.	II.	I.
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Naturwissen-schaften.	Bail, Neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	VI.	V.	IV.	OIII.		
	Bail, Neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	VI.	V.	IV.	UIII.		
	Koppe's Anfangsgründe der Physik, Ausg. B. Lhrg. I. II.				OIII.	II.	I.
Mathematik.	Kambly, die Elementar-Mathematik, I. Teil Arithmetik und Algebra, neu bearb. von Languth.				III.	II.	I.
	Kambly-Roeder, Planimetrie.			IV.	III.	II.	I.
	Kambly-Roeder, Trigonometrie.					OII.	I.
	Kambly-Roeder, Stereometrie.						I.
	Barday's Aufgabensammlung, Neue Ausg., bearb. von Pietzker und Presler.				III.	II.	I.
	Schülke, Vierstellige Logarithmen-Tafeln.						I.
	Müller und Pietzker, Rechenbuch, Ausg. A.	VI.	V.	IV.			
Gesang.	Fischer, Liedersammlung für Schule und Haus.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Für Kirchengesang s. kath. und ev. Religionslehre.						

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des P.-Sch.-K. vom 22. Jan. 1907: Bei sich bietender Gelegenheit ist das Interesse für Naturdenkmalpflege zu wecken, zu fördern und lebendig zu erhalten.

2. Min.-Erl. v. 17. Septbr. 1907 und Verf. vom 23. Septbr. 1907: Unterprimanern darf auch nach anderthalbjährigem Besuche dieser Klasse das Zeugnis der Reife für die

Oberprima ausnahmsweise zuerkannt werden, sofern sie des Nachweises der Reife für diese Klasse zum Eintritt in einen Beruf bedürfen.

In entsprechender Weise darf auch bei Schülern verfahren werden, welche des Nachweises der Reife für Untersekunda oder Tertia behufs Zulassung zum Post- bzw. Forstdienste bedürfen.

3. Verf. des P.-Sch.-K. vom 2. Oktob. 1907: Die Zahl der Fälle ist noch sehr erheblich, in denen bei der Zentralstelle eingehende Schriftstücke durch Mangel an Sorgfalt und Deutlichkeit in der Handschrift Anstoss erregen; es ist daher nach wie vor in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnisse bis in die Oberprima hin als auch in die Reifezeugnisse ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen.

4. Verf. des P.-Sch.-K. vom 19. Oktober 1907: Die Ferien für das Jahr 1908/09 werden folgendermassen festgesetzt:

Schluss des Unterrichts:

zu Ostern, Sonnabend, den 4. April,
zu Pfingsten, Donnerstag, den 4. Juni, mittags,
im Sommer, Mittwoch, den 1. Juli, mittags,
im Herbst, Mittwoch, den 30. September, mittags,
zu Weihnachten, Mittwoch, den 23. Dezember,
zu Ostern 1909, Mittwoch, den 31. März 1909;

Beginn des Unterrichts:

zu Ostern, Mittwoch, den 22. April,
zu Pfingsten, Donnerstag, den 11. Juni,
im Sommer, Dienstag, den 4. August,
im Herbst, Dienstag, den 13. Oktober,
zu Weihnachten, Freitag, den 8. Januar 1909,
zu Ostern 1909, Donnerstag, den 15, April 1909.

III. Chronik.

Nachdem am 8. April die Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler stattgefunden hatte, wurde am 9. April das neue Schuljahr mit einem Gottesdienste für die kath. Schüler bezw. einer Andacht für die evang. Schüler und mit einem sich daran anschliessenden Schulakte eröffnet, dabei der zur Ableistung des Probejahres und zur Aushilfe an die hiesige Anstalt versetzte Kandidat des höheren Schulamts *Paul Siegmund* vorgestellt und in sein Amt eingeführt.

Am 27. Mai unternahmen die Klassen VI—OII. unter Führung ihrer Lehrer Sommerausflüge, die Sexta nach Sagorsch, die Quinta nach Gdingen, die Quarta nach Danzig-Heubude-Westerplatte, die Untertertia nach Zoppot-Oliva, die Obertertia und Untersekunda nach Zarnowitz-Nadolle, die Obersekunda über Lensitz nach Gdingen.

Vom 20. bis 24. Juni nahm der Direktor an der Direktoren-Konferenz in Königsberg i. Pr. teil.

Am 2. September wurde der Sedantag durch Gesang und Deklamation der Schüler sowie durch eine Festrede des Herrn Professors *Jankowski* über „Tilsit und Sedan in ihren Folgen für unser Königshaus" gefeiert.

Am 5. September fand die mündliche Reifeprüfung für den Michaelistermin unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. *Kahle* statt. Es hatten sich dazu 3 Oberprimaner gemeldet.

Am 15. Oktober waren 50 Jahre seit Gründung der Anstalt verflossen. Dieses für die Geschichte der Anstalt denkwürdige Ereignis festlich zu begehen war Wunsch der Schule wie ihrer früheren Schüler und Lehrer. Da jedoch der 15. Oktober in diesem Jahre für eine in Aussicht genommene grössere Feier wenig günstig lag, insofern auf diesen Tag der Beginn des Winterhalbjahres fiel und durch die Herbstferien die zur Feier erforderlichen umfangreichen Vorbereitungen unterbrochen und gestört worden wären, so wurde beschlossen, das Fest unmittelbar vor den Herbstferien am 30. September, 1. und 2. Oktober zu begehen. Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 3. Juli 1907 wurde die Genehmigung dazu erteilt sowie der für die Feier aufgestellte Plan genehmigt und durch Erlass des Herrn Ministers vom 27. Juni ein ausserordentlicher Zuschuss von 500 Mk. zur Bestreitung der Kosten bewilligt. Alsbald begann ein Festkomitee, das aus dem Direktor der Anstalt und seinem Vorgänger, mehreren Lehrern der Anstalt, Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden und Korporationen, der Hochschulfakultäten, der Bürgerschaft, des Landes und der Studentenschaft bestand, seine Tätigkeit, indem es alle erforderlichen Festausschüsse bestimmte und ihnen ihre z. T. nicht geringe und leichte Arbeit zuwies. Gleichzeitig ergingen die Einladungen zum Fest an die Spitzen der hiesigen und auswärtigen geistlichen und weltlichen Behörden, die Korporationen und Schulen oder deren Vertreter in der Stadt, die Lehrerkollegien der höheren Schulen Westpreussens, die früheren Lehrer und Abiturienten der Anstalt. Alle anderen ehemaligen Schüler und sonstigen Freunde der Anstalt in Stadt und Land wurden durch die Zeitung eingeladen. Die Anmeldungen waren so zahlreich, dass die Festräume die Teilnehmer z. Tl. nicht fassen konnten; es hatten sich angemeldet zur Festaufführung im „Königl. Hof" 330, zum Festakt in der Aula des Gymnasiums 308, zum Festessen 156, zur Wagenfahrt durch die Waldungen Neustadts 160 Personen. Über den Verlauf des Festes hat Herr Oberlehrer *Rosengarth* einen ausführlichen Bericht in der „Neustädter Kreis-Zeitung" vom 1., 3., 5., 8. und 10. Oktober 1907 veröffentlicht. Ergänzend soll noch hinzugefügt werden, dass im Laufe der festlichen Tage 91 Glückwunschschreiben und telegraphische Glückwünsche eingegangen sind, darunter von dem Herrn Bischof von Culm *Dr. Augustinus Rosentreter*, dem Herrn Geheimen Ober-Regierungsrat *Dr. Matthias* in Berlin, dem Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat *Dr. Kruse* in Danzig. In Erinnerung an die festlichen Tage kann es der Unterzeichnete auch bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, seinen ergebensten Dank allen denen auszusprechen, die durch Gaben und Glückwünsche die Anstalt an ihrem Jubelfeste geehrt und erfreut haben, sowie allen denen, die durch ihren rastlosen Eifer und ihre unermüdliche Arbeit dazu beigetragen

haben, dass das Fest in glänzender und erhebender Weise gefeiert werden konnte, und zugleich den herzlichen Wunsch zu wiederholen, mit dem er die Festrede in der Aula am 1. Oktober schloss: Möge Gott die Anstalt fernerhin in seinen gnädigen Schutz nehmen und geben, dass sie der Stadt, der Provinz und dem weiten Vaterlande eine nie versiegende Quelle reichen Segens werde und bleibe!

Mit dem 1. Oktober wurden Herr Oberlehrer *Hofrichter*, nachdem er $7^1/_4$ Jahr an dem hiesigen Gymnasium tätig war, in gleicher Eigenschaft an das Königl. Gymnasium i. E. zu Dtsch.-Eylau, und Herr Kandidat *Siegmund* zur Ableistung der 2. Hälfte des Probejahres an die Städtische Oberrealschule St. Petri und Pauli zu Danzig versetzt. Beim Schulschluss des Sommerhalbjahres am 2. Oktober entliess der Direktor beide Herren mit Worten aufrichtigen Dankes für die treuen Dienste, die sie der Anstalt geleistet, aus dem Lehrerkollegium. An ihre Stelle traten, nachdem durch Min.-Erlass vom 7. August 1907 eine Oberlehrerstelle vom 1. Oktober 1907 ab in eine Hilfslehrerstelle umgewandelt war, vom 15. Oktober 1907 ab die Herrn Seminar-Kandidaten des höheren Schulamts *Dr. Walther Petonke* von der Kgl. Realschule in Mewe und *Willy Medenwaldt* aus Stettin und wurden zugleich als kommissarische Hilfslehrer beschäftigt.

Am 18. Januar 1908 wohnte Herr Provinzial-Schulrat Prof. *Kahle* dem Unterrichte des Direktors in der I. und dem der Herrn Kandidaten in V. in je einer Stunde bei.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der festlich geschmückten Aula durch Gesang und Deklamation gefeiert. Die Festrede über das Thema: „Deutscher Gemeinsinn, deutsche Frömmigkeit, deutsche Zucht eine Grundlage für den dauernden Bestand des schnell erblühten Reiches“ hielt Herr Professor *Herweg*. Das von Sr. Majestät als Prämie überwiesene Werk „Deutschlands Seemacht von Wislicenus“ erhielt ein Obersekundaner.

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde in den einzelnen Klassen von den die erste Vormittagsstunde erteilenden Lehrern gedacht.

Zur Reifeprüfung für den Ostertermin meldeten sich 5 Oberprimaner, überwiesen wurden zum ersten Mal seit Gründung der Anstalt 4 junge Damen als Extraneerinnen. Die mündliche Prüfung fand für diese am 23. März, für jene am 24. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. *Kahle* statt.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht aus von 3—4 Uhr am 13. Mai, des Manövers wegen, das in der Nähe von Neustadt stattfand, am 6. September.

Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde ausserdem noch unterbrochen infolge Erkrankung von Lehrern an 7 Tagen, infolge amtlicher oder privater Behinderung der Lehrer an 96 Tagen bis zum 31. März d. Js. Von den Schülern waren nur wenige durch schwere Erkrankung genötigt dem Unterrichte für längere Zeit fernzubleiben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1907/08.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	zusammen.
1. Bestand am 1. Februar 1907	8	10	17	30	32	37	30	40	29	233
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres 1906/07	6	—	4	6	2	2	2	4	2	28
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	5	10	20	21	25	22	28	21	—	152
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	—	1	1	3	—	2	30	37
4. Frequenz am Anf. d. Schuljahres 1907/08 .	9	14	24	26	35	34	34	30	36	242
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	1	2	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr	3	1	1	1	1	2	2	1	1	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	—	1	1	2	1	5
8. Frequenz am Anf. des Winterhalbjahres .	6	13	23	25	35	33	33	32	38	238
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	6	—	1	1	—	1	—	—	1	10
11. Frequenz am 1. Februar 1908	6	12	22	24	35	33	33	32	38	235
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 .	20,5	19,7	17,9	17,2	16,5	14,8	13,7	12,6	11,3	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	87	139	—	16	109	133	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	91	130	—	17	113	125	—
3. Am 1. Februar 1908	91	128	—	16	113	122	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten 25 Schüler zu Ostern, 0 Schüler zu Michaelis 1907; von diesen gingen zu einem praktischen Berufe ab 5 zu Ostern, 0 zu Michaelis 1907.

3. *Übersicht der Abiturienten.*

Nr.	Namen	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Geburtstag und -jahr	Auf der Anstalt Jahre	In der Prima Jahre	Erwählter Beruf.
			I. im Michaelistermin 1907.					
434.	**Pawelczik**, Julius	Kielau, Kreis Neustadt Wpr.	Bahnwärter a. D., Neustadt Wpr.	kath.	9. 3. 1883.	7½	3½	Theologie und Philologie.
435.	**Pröhnke**, Joseph	Bresin, Kreis Neustadt Wpr.	† Besitzer, Bresin	kath.	19. 4. 1884.	10½	3½	Theologie.
436.	**Roszczynialski**, Edmund	Lensitz, Kreis Neustadt Wpr.	Gutsbesitzer, Lensitz	kath.	30. 10. 1888.	3¼	2½	Theologie.
			II. im Ostertermin 1908.					
437.	**Gorski**, Konrad	Mischischewitz, Kr. Karthaus	Lehrer, Resenschin, Kr. Pr. Stargard	kath.	9. 2. 1887.	5	3	Philologie.
438.	**von Grabowski**, Sylvester*)	Grabowo, Kreis Karthaus	Besitzer, Grabowo	kath.	31. 12 1887.	3	2	Theologie.
439.	**Lange**, Robert	Kl. Montau, Kr. Marienburg	† Lehrer, Kl. Montau	kath.	3. 5. 1888.	4	3	Mathematik u. Naturwiss.
440.	**Masiak**, Paul	Morroschin, Kr. Pr. Stargard	Lehrer, Morroschin	kath.	4. 2. 1886.	5	3	Theologie.
441.	**Wilde**, Friedrich*)	Bochum, Kreis Bochum	† Lehrer, Bochum	ev.	15. 8. 1889.	5	2	Medizin.
			Ausserdem erhielten das Zeugnis der Reife als Extraneerinnen.					
	Berling, Elisabeth	Rittergut Bortsch, Kr. Karthaus	Rentier, Zoppot	ev.	9. 2. 1890.	—	—	Medizin.
	Borrmann, Käthe	Gr. Paglau, Kr. Konitz	Ökonomierat, Gr. Paglau	ev.	22. 11. 1884.	—	—	Medizin.
	Gottschalk, Julia	Märkisch Friedland Kr. Dt. Krone	† Kaufmann, Märk. Friedland	mos.	22. 3. 1882.	—	—	Medizin.

*) Die Abiturienten *v. Grabowski* und *Wilde* sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** wurden angeschafft: In Fortsetzungen die Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Monatsschrift für das höhere Schulwesen. — Das humanistische Gymnasium. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Deutsche Literaturzeitung. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Geogr. Anzeiger. — Zeitschrift für den mathem. und naturw. Unterricht. — Natur und Schule. — Ausserdem: Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Jahrg. XVII. — Beihefte zu den Mitteilungen des Ges. für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, No. 13—15. — Brümmer, Lexikon der deutschen Dichter des 19. Jahrhunderts, Bd. 1. und 2. — Draeger, Historische Syntax der latein. Sprache, Bd. II. — Halke, Einleitung in das Studium der Numismatik. — Meister, Grundriss der Geschichtswissenschaft, Bd. I. — Herrig-Förster, British Classical Authors. — Goethes Selbstbekenntnisse über seine Stellung zur Religion etc., zusammengestellt von Th. Vogel. — v. Lützow, Die Kunstschätze Italiens. — Lorenz, Ratgeber für Beamte. — Lorenz, Bureau, Registratur und Kanzleidienst. — Lorenz, Die Amtstitel und Rangverhältnisse. — Wirtschafts-Altas der deutschen Kolonien. — Waschinski, Wie gross war die Bevölkerung Pommerellens etc.? — Hohenzollernjahrbuch 1907.

2. Für die **Schülerbibliothek** wurden angeschafft: Engler, Geschichte der deutschen Literatur, Bd. I. und II. — Hoffmann, Das Puppendorf. — Widmann, Die Erdmännlein und andere Märchen. — Caspari, Kinderhumor für Auge und Ohr. — Bern, Deutsche Lyrik seit Goethes Tode. — Raabe, Der Hungerpastor. — Warnecke, Kunstgeschichtliches Bilderbuch. — Prellers Odyssee-Landschaften in Holzschnitten von Brend'amour. — Deutsche Humoristen, Bd. II. und III. — Beta, Das Buch von unsern Kolonien. — Berger, Schiller, Bd. I. — Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, Bd. I. und II. — Alles aus Liebe, Goethes Briefe. — Vom tätigen Leben, Goethes Briefe. — Blüthgen, Märchenquell. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen, illustr. — Lohmeyer u. Bormann, Reineke Fuchs. — Schillings, Zauber des Elelescho.

3. Für den **naturwissenschaftlichen** und **physikalischen** Unterricht wurden angeschafft: Spirituspräparate von Taenio mediocanellata, Anodonta anatina, Octopus vulgaris, Pholas dactylus, Hirudo medicinalis, Ascaris lumbricoides, Distomum hepaticum, Corallium rubrum. — Gehäuse von Tridacna squamosa, Hippopus maculatus, Ostrea edulis, Malleus vulgaris, Pecten maximus, Lithodomus lithophagus, Margaritana margaritifera, Solen vagina, Mya arenaria. — Holzstück von Teredo navalis. — Pfurtscheller, Zoologische Wandtafeln No. 2, 3, 5, 6, 7, 9, 17, 18, 19. — Ein Spalteinsatz zum Heliostaten. — Resonierende Leydener Flaschen nach Lodge. — Ein Paar grosse Stimmgabeln für Konsonanz und Dissonanz. — Interferenzrohr nach Quincke. — Ein Demonstrationsaneroidbarometer. — Eine Quecksilberwanne. — 2 Drahtnetze. — Eine Station für drahtlose Telegraphie von Schneider und Wesenfeld.

4. Für den **Zeichenunterricht** wurden angeschafft: Ein krähender Haushahn. — Zwei Chiantiflaschen. — Zwei Lichtenhainer Bierkrüge. — Zwei Kaviartönnchen.

5. Für den **Gesangunterricht** wurden angeschafft: Händel-Kipper, Halleluja, 1 Partitur und 40 Singstimmen. — Mendelssohn-Kipper, Antigone, 2 Partituren und 40 Singstimmen.

6. Für den **Turnunterricht** wurden angeschafft: Drei Lederbälle. — Ein Bock. — Eine Luftpumpe. — 6 kieferne Springstäbe mit eisernem Schuh.

An Geschenken gingen ein:

1. Für die Lehrerbibliothek: a) Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Deutscher Universitäts-Kalender für das Winterhalbjahr 1907/08. — b) Vom Kaiserl. Postamt in Neustadt Wpr.: Nachtrag zum Verzeichnis sämtl. Ortschaften in der Provinz Westpreussen, No. 1. — c) Vom Konsistorium in Pelplin: Consignatio totius cleri Dioecesis Culmensis 1907. — d) Von der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie in Hamburg: Die Hamburg-Amerika-Linie im 6. Jahrzehnt ihrer Entwicklung 1897–1907. — e) Von der Verlagsbuchhandlung *G. Reimer* in Berlin: Mehler-Tigges, Elementar-Mathematik nebst Ergänzungsheft. — f) Von dem Verfasser: *v. Sojecki*, Kirchhofsblüten, Gedichte. — *v. Sojecki*, Im Banne des Buchstabens, Drama. — g) Vom Direktor: Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins, Heft XLIX. — Mitteilungen des Westpreussischen Geschichtsvereins, 7. Jahrg. — h) Von Professor *Vollberg*: Stuhrmann, Paul Gerhardt. — i) Vom Professor *Dr. Bockwoldt*: Schultz, Geschichte der Stadt Dirschau.

2. Für die Schülerbibliothek: a) Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Raabe, Der Schüdderump. — Wiese, Das Meer. — b) Von dem Quartaner *Belowski*: Grimms Märchen. — c) Von dem Quartaner *Schneider*: Dem Tode entronnen. — d) Von dem Untertertianer *Miesler*: Im dunklen Erdteil. — e) Von dem Untertertianer *Boenig*: Frithjofsage. — f) Von dem Obertertianer *Pokora*: Welter, Geschichte, III. Tl.

3. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: a) Von dem Quintaner Hebel: 1 Stück Eisenholz. — b) Von dem Untertertianer *Hinz*: 1 Stück amerik. Rotholz. — c) Von dem Obertertianer *Strelow*: 1 Haifisch-Gebiss. — d) Von dem Untertertianer *Vollberg*: 1 ausländische Hülsenfrucht. — e) Von dem Quintaner *Raasch*: Mehrere Tierschädel in einem Glaskasten. — f) Von dem Quartaner *Weiss*: 1 Stück versteinertes Holz. — g) Von dem Quintaner *Borsky*: 2 Straussenfedern. — h) Von dem Untersekundaner *Korthals*: 2 Kürbisse. — i) Von dem Primaner *Bergmann*: 2 von ihm entwickelte Röntgenplatten. — k) Von dem Zimmermeister Herrn *Geiger* einige im Ziegellehm der Salzberge bei Bohlschau gefundene fossile Pferdezähne.

Für alle der Anstalt zuteil gewordenen Geschenke spricht der Direktor im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange verliehen worden.

Das Stipendium Seemannianum wurde von dem Lehrerkollegium an 4 Schüler in Raten zu 60 Mark verteilt.

Wie in den Vorjahren erhielt eine Anzahl von Schülern Stipendien von der bischöflichen Stuhlkasse zu Pelplin und aus dem von Przebendowskischen und Anton Borchardtschen Legate.

Der Bestand der von Herrn Professor *Herweg* verwalteten Krankenkasse beläuft sich gegenwärtig auf 2197,48 Mark, die bis auf einen Barbestand von 50 Mark bei der hiesigen Kreissparkasse verzinslich angelegt sind.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eröffnung des neuen Schuljahres findet **Mittwoch, den 22. April cr., morgens 9 Uhr** statt. Für die katholischen Schüler geht Gottesdienst in der Pfarrkirche, für die evangelischen Schüler eine Andacht in der Aula vorher.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 10. März 1908 ist genehmigt worden, dass während des nächsten Schuljahres der Versuch mit der Einführung des ungeteilten Unterrichts in 6 Lektionen von 45 Minuten Dauer an der hiesigen Anstalt gemacht wird; vom nächsten Schuljahr ab wird daher der Unterricht von 8 Uhr früh bis 1½ Uhr Nachm. dauern, getrennt durch 5 Pausen, die zusammen 60 Minuten dauern. 5 überschüssige Stunden werden auf den Nachmittag verlegt, so dass fast allen Schülern die Nachmittage zur freien Verfügung stehen werden.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet **Montag, den 6. April,** und **Dienstag, den 21. April, vormittags 9 Uhr** ab statt. Die für die Sexta zu prüfenden einheimischen Knaben haben sich sämtlich **Montag, den 6. April,** die für Sexta zu prüfenden auswärtigen sämtlich **Dienstag, den 21. April,** beide Male pünktlich **9 Uhr** mit einem liniierten Bogen Papier, Federhalter und Schreibfeder einzufinden. Aufnahmen und Prüfungen für die anderen Klassen finden nur **Dienstag, den 21. April, vormittags von 9 Uhr** ab statt. Jeder neu Aufzunehmende hat spätestens bei dieser Gelegenheit vorzulegen: 1) einen Geburts- bezw. Taufschein, 2) einen Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, 3) ein Abgangszeugnis der zuletzt von ihm besuchten öffentlichen Lehranstalt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre, doch werden die Eltern, besonders die vom Lande, anderseits darauf hingewiesen, dass eine zu späte Zuführung der Söhne die erheblichsten Übelstände für den einzelnen Schüler und für die Klassen mit sich bringt und dass daher bei wesentlicher Überschreitung der Altersgrenze die Aufnahme versagt wird.

Die Forderungen für die Aufnahme in die Sexta sind 1) im Deutschen Geläufigkeit nicht allein in mechanischem, sondern auch dem Sinne nach richtigem Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, sowie einige Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes, 2) im Rechnen: Geläufigkeit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. — Ein besonderes Gewicht bei der Aufnahme wie für die Sexta, so auch für die übrigen Klassen wird nach den Anforderungen der Behörden auf die Leistungen im Deutschen gelegt.

Unter Bezugnahme auf ein durch Ministerial-Erlass vom 21. Oktober 1896 zur Beachtung empfohlenes Gutachten der Kgl. Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen vom 1. Juli 1896 wird hiermit angeordnet, dass die Schüler der Klassen Sexta, Quinta und Quarta hinfort ihre Schulbücher nicht mehr frei oder in einem Riemen unter dem Arm oder in einer Mappe in der Hand tragen, sondern in einem Tornister auf dem Rücken. Der Direktor bittet die Eltern im Interesse der gesunden körperlichen Entwickelung der Kinder um ihre gütige Unterstützung zur tunlichst ausnahmslosen Durchführung dieser Anordnung.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler sowie jede Veränderung darin unterliegt der **vorherigen Genehmigung des Direktors.**

Das Schulgeld beträgt 130 Mark jährlich und wird vierteljährlich im voraus in den ersten Tagen nach Beginn des Schulvierteljahres erhoben. Das Recht der Stundung des Schulgeldes hat der Direktor nicht. Von jedem neu aufgenommenen Schüler wird 3 Mark Einschreibegebühr erhoben.

Der Abgang von der Anstalt ist spätestens am ersten Tage des neuen Schulvierteljahres anzuzeigen. Für einen Schüler, dessen Abgang erst nach dem ersten Schultage des neuen Vierteljahres erfolgt, ist das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu entrichten.

Gesuche um Befreiung von Zahlung des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahres dem Direktor einzureichen.

Neustadt Wpr., im März 1908.

Prof. Dr. Johannes Rittau,
Direktor.